STADT **SCHWABACH**

Die Goldschlägerstadt.

B E S C H L U S S

- öffentlich - **A.22/169/2013**

Sachvortragender	Amt / Geschäftszeichen
Herr Harald Hübner	Amt für Jugend und Soziales

Sachbearbeiter/in: Ursula Gran

Vorstellung der Bedarfsanalyse zur "Jugendsozialarbeit an Schwabacher Schulen"

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**	**Beschlussart**
Jugendhilfeausschuss	04.02.2013	öffentlich	Beschluss

Mit Debatte - Beschlussfassung mehrfach Anwesend: 15

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt von den Ergebnissen der Bedarfsanalyse zur Jugendsozialarbeit an Schulen („JaS“) Kenntnis und empfiehlt die Einrichtung der notwendigen Stellen im Rahmen eines Ausbauprogramms in 3 Phasen:

Mit Debatte - mit folgendem Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 2

- Phase 1: Aufstockung der JaS-Stelle (in der genannten Reihenfolge) am Sonderpädagogischen Förderzentrum für die Schüler/innen der Grundschulstufe und Einstellung von jeweils einer Fachkraft an der Helm- und Luitpoldschule (Grundschulen) und Christian-Maar-Schule.

Mit Debatte - mit folgendem Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 2

- Phase 2: Aufstockung (in der genannten Reihenfolge) der an Johannes-Kern- und Karl-Dehm-Schule (Mittelschulen) bestehenden Stellen.

Mit Debatte - mit folgendem Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0

- Phase 3: Einrichtung von Stellen der JaS (in der genannten Reihenfolge) an der Berufsschule mit Wirtschaftsschule, an der Schwabacher Realschule, für das Adam-Kraft-Gymnasium, Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium und Zwieseltalschule in Wolkersdorf. Hierbei ist die Kooperation Kommunen/Landkreise im Einzugsgebiet der Schülerschaft zu suchen.

2. Die Entwicklung der Bedarfslagen an den Schwabacher Schulen sind laufend zu beobachten, um den Ausbauplan gegebenenfalls anpassen zu können.

3. Für die Aufgaben der Bedarfsplanung und Steuerung des Arbeitsfelds Jugendsozialarbeit an Schulen empfiehlt der Jugendhilfeausschuss die Bereitstellung von mindestens 5 Personalstunden im Amt für Jugend und Soziales.

4. Um eine fachliche Beratung und Begleitung von JaS-Fachkräften und Träger sowie die klare Einbindung ins Konzept des Förderprogramms der Regierung sicherzustellen, soll beim weiteren Ausbau von Jugendsozialarbeit an Schulen der Einstieg der Stadt mit eigenem Personal in die Trägerschaft von JaS-Maßnahmen erfolgen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt:

- Alle Notwendigen Schritte und Vorbereitungen für die Einrichtung der zu schaffenden Stellen zu veranlassen.
- Das neu erarbeitete Rahmenkonzept für die JaS in Schwabach mit den freien Trägern abzustimmen und auf dessen Basis neue Kooperationsvereinbarungen abzuschließen.

…….
Vorsitzender